

18. – 20. September 2009

La 1^{ère} Grande Fête Internationale „Talents du Monde“ in Le Pecq

Auf Einladung unseres Partnerschaftsvereins fuhren Elisabeth Beutling und ich vom 18. – 20.09.2009 zum 1^{ère} Grande Fête International, das unter dem Motto „*Talent du Monde*“ stand, nach Le Pecq. Im Gepäck hatten wir die *Sambalinos*, eine Musikgruppe der Gesamtschule Hennef, die von Christiane Ratsch geleitet wird und die Band *Hennef-Geistingen-Rock* der Pfarre St. Simon und Judas, die durch Olaf Dung am Keyboard verstärkt wurde.



Die beiden Gruppen hatten jeweils zwei Auftritte, die sehr gelungen waren und regen Zuspruch beim Publikum fanden. Nicht nur durch ihre künstlerischen Darbietungen, sondern auch durch ihr freundliches und offenes Auftreten, fiel die deutsche Gruppe positiv auf. Für alle, die mit uns unterwegs waren, habe ich eine gute Nachricht: Wir dürfen wiederkommen!!

Brigitta Poth

Die Sambalinos und Hennef-Geistingen-Rock in Le Pecq und Paris

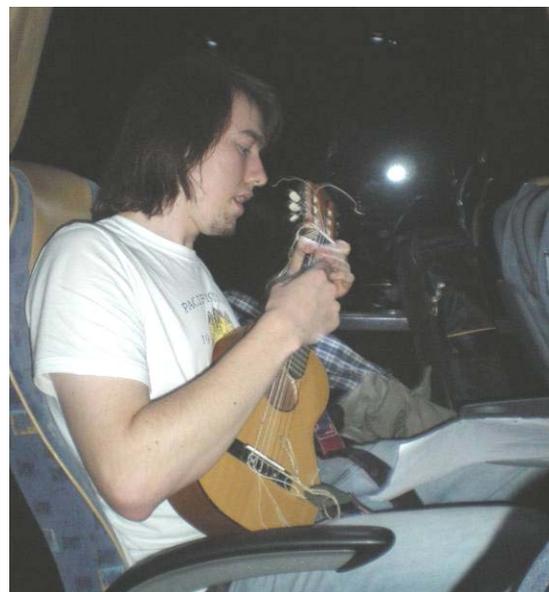
Der Partnerschaftsverein Hennef-Le Pecq hatte unsere Sambagruppe für ein Wochenende nach LePecq zu einem internationalen Kulturfest eingeladen. „Le Pecq, Le Pecq, Wir fahren nach Le Pecq!“ In dieser euphorischen Stimmung trafen wir uns am 18.09.2009 um 12:30 Uhr am Hennefer Bahnhof.



Alle waren in ausgelassener Stimmung und auch die „Bandkollegen“ von der St. Simon- und Judas-Kirche, die uns nach Le Pecq begleiteten, wurden herzlich aufgenommen.

Gegen 13:15 Uhr begann die Stimmung zu schwanken, da unser Reisebus eigentlich um 13:00 Uhr eintreffen sollte. Erst gegen 14:45 konnten wir endlich den Hennefer Bahnhof verlassen.

Die doch recht lange Wartezeit überbrückten wir mit Spielen und musikalischen Einlagen. Nachdem wir das Equipment der Band „Hennef Geistingen Rock“ an der Realschule eingeladen hatten, ging es endlich richtig los: Richtung Le Pecq. Die 8-stündige Busfahrt gestaltete sich sehr vergnüglich: wir lasen, plauderten, hörten Musik und sangen viele Lieder, die von dem Gitarristen der Hennef-Geistingen-Rocker begleitet wurden.



„Ich seh` ihn, ich seh` ihn!“ „Wo?“ Ach, ja, da,da“ „Der Eiffelturm, der Eiffelturm!“ Spät war es geworden, als wir durch Paris fuhren und den beleuchteten Turm aus der Ferne bestaunten und alle spürten, wie die Anspannung stieg, je näher wir unserem Ankunftsort kamen. Gegen 22:30 Uhr erreichten wir endlich Le Pecq, wo unsere Gastfamilien schon sehnsüchtig warteten. Leider musste der geplante Empfangscocktail wegen der Verspätung ausfallen. Mit gemischten Gefühlen begrüßten wir unsere Gastgeber. Wie wird es wohl werden? Sind sie auch nett?

Unsere Bedenken verflogen jedoch rasch und trotz einiger Verständigungsschwierigkeiten wurden wir sehr, sehr herzlich aufgenommen und während des ganzen Wochenendes umsorgt.

Am nächsten Morgen trafen sich alle Deutschen auf dem Fête Internationale wieder. Nach einer kurzen Besprechung erkundeten wir den Festplatz, auf dem über zwanzig Nationalitäten ihre Spezialitäten aus Küche und Kultur anboten.



Gegen 11:45 Uhr startete dann auch das Bühnenprogramm mit unserer Geistinger Band, deren Lieder das zu Anfang noch spärliche Publikum mit viel Applaus würdigte. Dann waren wir an der Reihe: noch schnell ein letztes Zurechtzupfen unserer bunten Kostüme, dann ging es auf die Bühne. Zwanzig Minuten lang zeigten wir unser Können und lieferten eine gute Show und freuten uns über den anschließenden Applaus und die Begeisterung des Publikums.



Bis 15 Uhr hatten wir dann wieder freie Zeit, die wir bei den Auftritten der anderen Kulturen, mit Proben in letzter Minute oder dem Faulenzen in der warmen Sonne verbrachten.

Besonders beeindruckend fanden wir den Auftritt der Asiaten, die Kampfkunst demonstrierten. Mittags gab's dann gegen die knurrenden Mägen die verdiente Belohnung: Pizza, Pizza, Pizza.

Der Festplatz füllte sich nach und nach immer mehr und bei unserem zweiten Auftritt war die Stimmung auf dem Höhepunkt! Gerade richtig für eine unserer besten Präsentationen: das Publikum war begeistert. Wir spielten deutlich entspannter und sicherer als am Vormittag und verließen die Bühne glücklich und sehr zufrieden mit der Darbietung. Nun hatten wir noch einmal zwei Stunden Zeit, bis wir von unseren Gastfamilien abgeholt wurden, um mit ihnen den Abend zu verbringen.



Am Sonntag, dem letzten Tag auf französischem Boden, tauschten wir letzte Email Adressen aus und verabschiedeten uns herzlich und ein wenig traurig von unseren Gastfamilien. Um 9:30 Uhr ging es dann wieder los zu einem Ausflug nach Paris. Unsere erste Station war –natürlich- der Eiffelturm, den wir ausgiebig bestaunten. Hier deckten uns reichlich mit Souvenirs, vor allem Minieifeltürmchen, ein. Von da aus ging es weiter mit der Metro zur Notre Dame. Unterwegs aßen wir etwas und untersuchten jeden Souvenirstand.



Bei inzwischen wieder bestem Wetter erreichten wir die Kathedrale, die uns alleine von ihrem Äußeren mächtig beeindruckte. Wir spazierten ein wenig an der Seine entlang und fuhren dann, wieder mit der Metro, zu unserer letzten Sehenswürdigkeit, dem Louvre. Natürlich waren alle ganz begeistert von der Glaspypamide, doch auch der kleine Arc de Triomphe hat uns gut gefallen, den wir wiederum aus Zeitmangel nur von außen bestaunen konnten.

Am Louvre holte uns dann unser Reisebus ab und zum Abschluss fuhren wir über die berühmtem Champs-Élysée direkt auf den Arc de Triomphe zu.



Von hier aus machten wir uns nun richtig auf den Rückweg nach Deutschland. Müde, aber glücklich, zufrieden und voller neuer Eindrücke und mit sehr guter Stimmung kamen wir spät abends zu Hause in Hennef an. Das Plakat „Sambalinos on Tour 2009“ wurde wieder eingerollt und verwahrt und wir überlegten am Ende, wo denn der nächste Auftritt stattfinden könnte...Charlotte hat da bereits eine Idee...Sie auch? Dann fragen Sie an unter sambalinos@web.de

Lisa-Marie Schneider, 10C
Katharina Klein, 10C
Christiane Ratsch